



Vielseitige Sportarten kennengelernt: 14 Schülerinnen und Schüler der Stadtschule Lübbecke absolvierten erstmalig in der Kooperation von Schule und Kreissportbund (KSB) den Gruppenhelferlehrgang I erfolgreich und mit viel Spaß. Ihre erworbenen Kenntnisse können sie nun als Multiplikatoren einbringen und weitergeben. FOTOS: ANJA SCHUBERT

„Die Premiere ist gelungen“

Kreissportbund Minden-Lübbecke: Pilotprojekt zwischen Sportjugend und Stadtschule Lübbecke kommt prima an. 14 ausgebildete Jugendliche dürfen sich über den erfolgreichen Abschluss des Gruppenhelferlehrgangs I freuen

■ **Minden-Lübbecke (ksb).** 14 Jugendliche dürfen sich dieser Tage über den erfolgreichen Abschluss des Gruppenhelferlehrgangs I freuen, den sie in ihrer Freizeit absolvierten, um im Sport ehrenamtlich tätig zu werden. Das Besondere: Erstmals ging die Sportjugend im Kreissportbund (KSB) Minden-Lübbecke hierfür eine direkte Kooperation mit einer Schule, nämlich der Lübbecke Stadtschule, ein. Das Pilotprojekt stieß bei der Schulleitung und bei Lehrer Uwe Theler, unterstützt von Wiebke Ransiek, auf offene Ohren. Mit Jan Kittel vom KSB, der selbst vor einem Jahrzehnt mit Absolvieren der Gruppenhelferfortbildung den Grundstein für seine ehrenamtliche Arbeit im Sport legte, hatten die Pädagogen einen versierten Seminarleiter an ihrer Seite.

„Die Premiere ist gelungen“, freute sich das Leitungsteam ebenso wie Almut Mönich, Fachkraft für Kinder- und Jugendarbeit der Sportjugend. Dass ihnen das Seminar, das an zwei Wochenenden stattfand, Spaß machte, war den Jugendlichen deutlich anzumerken. Als Schmankerl durften sie abschließend beim schulinternen Sportfest im Gehlenbecker Freibad ihr neu erworbenes Wissen in die Pro-

grammgestaltung und Betreuung jüngerer Schüler einbringen.

Die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen ist ein bedeutendes Feld der Schulsportentwicklung in Nordrhein-Westfalen. So gilt es zwischen Schulen, Jugendverbänden und Sportvereinen Übergänge und Brücken zu bauen. In der Kooperation in Lübbecke habe sich die Chance geboten, sportinteressierten jungen Menschen im Kon-

text der Schule eine erste Ausbildung zu ermöglichen, die sie zum sozialen Engagement im Schulalltag sowie im Verein berechtigt. „Als Gruppenhelfer werden die Jugendlichen in ihrem Wirkungskreis zu Multiplikatoren, und können so ihre Bewegungsfreude und Sportbegeisterung an andere Heranwachsende unmittelbar weitergeben“, erläutert Almut Mönich vom Kreissportbund. „Aber die eigene Freude am Sport und an der Ar-

beit mit Jüngeren ist natürlich entscheidend.“

„Von unseren Kursteilnehmern ist gut die Hälfte im Vereinssport aktiv. Aber alle Jugendlichen haben sich aus reinem Interesse für dieses Seminar entschieden“, ist Lehrer Uwe Theler erfreut. „Denn an unserer Schule können sie sich mit dieser Ausbildung direkt für andere engagieren.“ Insbesondere die jüngeren Schüler hätten ein sehr großes Bewegungsbedürfnis. „Mit Unterstützung der Gruppenhelfer wollen wir neue Bewegungsangebote für die Mittagszeit aufbauen, die vom Verleih an Sportutensilien für das Freigelände bis hin zu Hallensportangeboten in den Wintermonaten reichen soll.“

Bewegung-, Spiel- und Sportideen für die Praxis bekommen, ist schon klasse“, bestätigten Sahbi und Dion, die beide im Vereinssport aktiv sind. Was man hier lerne, wie den Aufbau einer Sportstunde, das Vermeiden von Sportunfällen und richtiges Verhalten in Notfallsituationen gebe Rückenstärkung und Motivation, verantwortungsvoll mit den jüngeren Kindern zu arbeiten. Auch das kleine „Einkmaleins der Aufsichtspflicht“ gebe Handlungssicherheit.

„Man lernt auch völlig neue Dinge kennen“, freuten sich die Seminar Teilnehmer. So zum Beispiel das aus dem kanadischen nach Deutschland herüber geschwappte Kin-Ball-Spiel, das auf den ersten Blick wie ein Volleyballspiel mit viel zu großem Ball anmutete, war hierfür nur ein Beispiel.

GH-I-Lehrgang-Absolventen der Stadtschule Lübbecke: Sahbi Ben Ftima, Lukas-Maximilian Berghian, Dion Kadrio (alle FC Lübbecke), Jodelle Brammeyer, Celina Ekici (TuS Lübbecke), Evelyn Fenske, Franziska Fronzeck, Jonas Gülker (BSC Blasheim), Ayleen Kordes, Maleen Ramroth (TuS Gehlenbeck), Jan Mantuffel, Pascal Nöpel, Fynn Strüber (Lübbecke TTV) und Wiebke Tiemann



„Kin Ball“: So heißt die etwas verrückte Sportart aus Kanada, die mit dem überdimensional großen Spielball für die Seminar Teilnehmer eine begeisterte Herausforderung darstellte. FOTOS: ANJA SCHUBERT

„An unserer Schule können sie sich mit dieser Ausbildung direkt für andere engagieren“

Die Inhalte der Basisausbildung, die mit einem Aufbaukurs zum Erwerb der Jugendleitercard (JuLeiCa) berechtigt, sind sportartenübergreifend auf ehrenamtliches Helfen ausgelegt. „Das wir hier